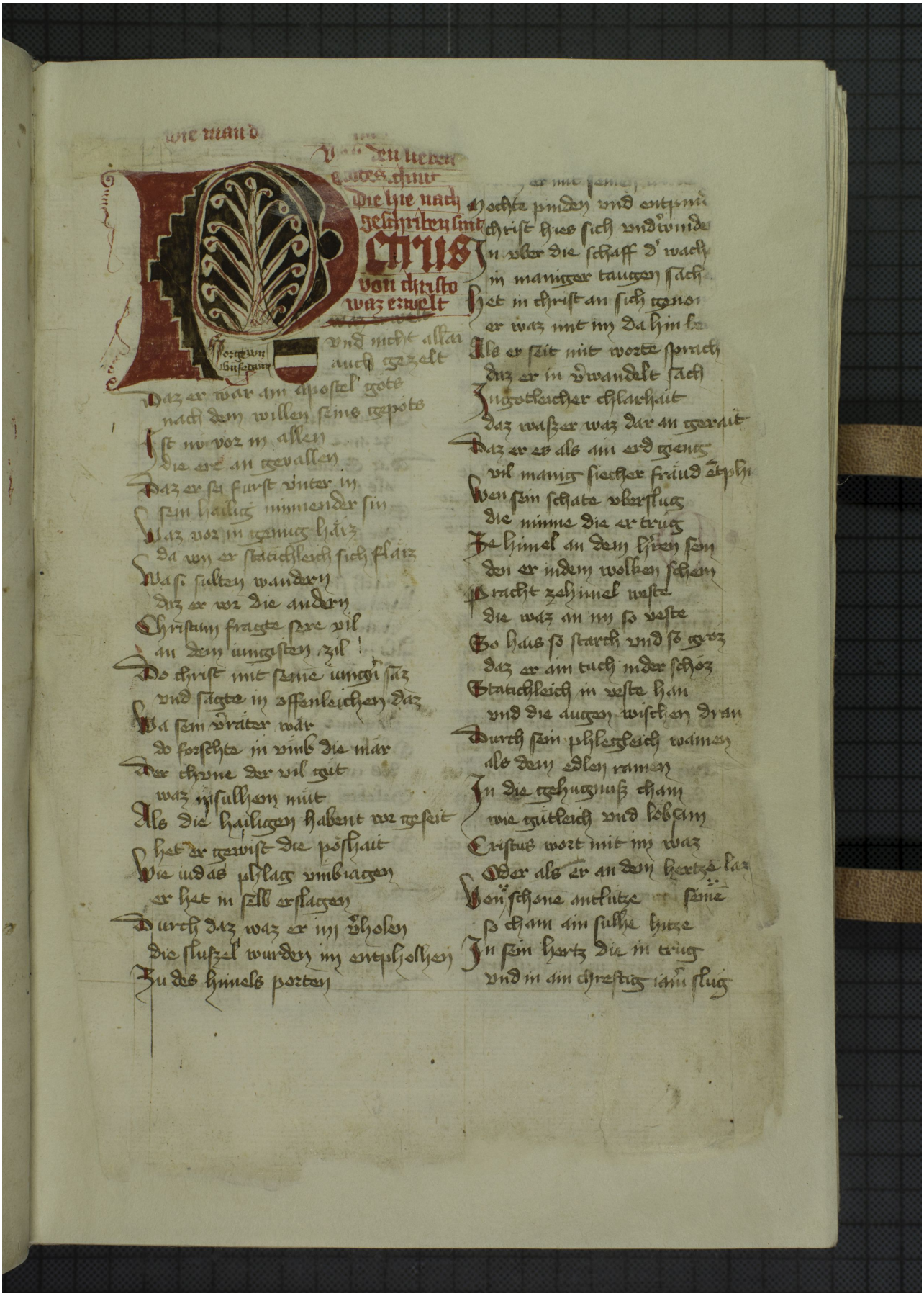
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Die lyre nach
geschriben sint
von christo
waz erwelt
und nicht allein
auch gezelt

Daz er war ein apostel gote
nach dem willen seines gepote
Ist er vor in allen
die ere an gevallen
Daz er sei furst vnter in
sein heiliger nimmender sin
Waz vor in gemeiner heiz
da wer er statichleich sich fleiz
Was sulter wandern
daz er wz die andern
Christum fraegte sere vil
an dem vmgesten zil
Do christ mit seine vmgesi saz
vnd sagte in offenleichen daz
Wa sein verater war
do forschte in vmb die mar
Der ehrne der vil gut
waz ysullichen mut
Als die heiligen habent wz gesait
het er gewist die poshait
Wie iudas pilatus vmbracten
er het in sell erslagen
Durch daz waz er in vholen
die slussel wurden im entpholhen
Zu des himels porten
Er mit gemeinen
Mochte pinden vnd entpinden
christ hies sich vnd winden
In vber die schaff d' wach
in maniger taugen sach
Het in christ an sich genom
er waz imt im da hin ko
Als er seit mit worte sprich
daz er in verwandelt sach
In gotleicher eshlarhait
daz wasser waz dar an gerait
Daz er er als ein erd gieng
vil manig siecher freind ersprin
Wen sein schate vberflug
die nimme die er trug
Ze himel an dem hirten sein
der er indem wolken schein
Bracht zehimel waste
die waz an im so veste
So hais so starch vnd so grez
daz er am tuch inder schoz
Statichleich in veste han
vnd die augen wischen dran
Durch sein phlegleich wamen
als dem edlen ramen
In die gehugnuß cham
wie gutleich vnd lobsam
Cristus wort imit im waz
Oder als er an dem hertzen laz
Von schane antlitze seine
so cham ein sulche hitze
In sein hertz die in treig
vnd in am chrestig ain slug